

ERA EWV FERP

42e Mitgliederversammlung
11. Oktober 2011

Sitzungsdokumente



Inhalt

Tagesordnung	3
Protokolls aus der Mitgliederversammlung in 2010 in Foligno	4
Jahresbericht der Präsidentin 2010	4
Bericht der Wander Kommission	8
Bericht der Wege Kommission	10
Jahresabschluss 2010	11
Bericht des Rechnungsprüfers für 2010	14
Ausschluss der Mitgliedsorganisationen	14
Wahlen	15
Langfristige Planung	21
Haushaltsvorschlag 2011 und 2012	23
Anträge:	
1. Änderungen in der EWV-Satzung	24
2. "Leading Quality Trails – Best in Europe	25
Mitgliederversammlung im 2012 und 2013	26

GDF SUEZ

Partner ERA-EWV-FERP

Tagesordnung

Mitgliederversammlung der EWV, Dienstag, den 11. Oktober 2011, um 9.00 Uhr Almeria, Spanien

Nu	Sache
1	Eröffnung und Begrüßung
2	Genehmigung der Protokoll über die Mitgliederversammlung vom 9. Oktober 2010 in Foligno, Italien
3	Jahresbericht der Präsidentin
4	Berichte der Präsidenten der Kommissionen
5	Jahresabschluss 2010
6	Bericht des Rechnungsprüfers
7	Entlastung des Präsidiums
8	Genehmigung der neuen Mitgliedsorganisationen Ausschluss der Mitgliedsorganisationen
9	Wahlen des 1. Vize-Präsident, des 3. Vize-Präsident; 1. Beisitzer, des Vorsitzenden der Wander- und Wegekommission
10	Nomination der Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder
11	Pläne für die kommenden Jahre
12	Haushaltsvoranschlag 2011-2012
13	EWV-Stiftung
14	EURORANDO 2011
15	Anträge: 1. Änderungen in der EWV-Satzung 2. "Leading Quality Trails – Best in Europe"
16	Information über die Mitgliederversammlung 2012 in Stavanger, Norwegen
17	Ort und Zeit der Mitgliederversammlungen in 2013, 2014 und 2015
18	Verschiedenes
19	Schlussrede

TAGESORDNUNG

EWV Wanderkommission, 10. Oktober 2011 (Änderungen vorbehalten)

1. Begrüßung und Bericht des Präsidenten
 2. Entschuldigungen
 3. Protokoll der Sitzung in Foligno, Italien, 2010
 4. Tätigkeitsbericht des
Kommissionspräsidenten
 5. Wahlen des Präsidenten und des
Sekretärs/der Sekretärin der
Wanderkommission
 6. Langfristige Planung (Resultate und
Konsequenzen der Workshops in Foligno)
 7. Revision der EWV- und Stiftungs-Satzungen
- Berichterstattung der Arbeitsgruppen:**
8. Umwelt – Preis 2011
 9. Europäische Qualitätswege»
 10. Genussvoll Wandern
 11. Ausbildung der ehrenamtlichen Wanderführer
innerhalb der EWV, 2. Phase
 12. Betretungsrecht
 13. Verschiedenes
 14. Datum und Ort der nächsten Sitzung

TAGESORDNUNG

EWV Wegekommission 10. Oktober 2011 (Änderungen vorbehalten)

1. Begrüßung und Rückschau auf 2010/2011
2. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
3. Information von der Präsidiumssitzung in München
4. Wahlen des Präsidenten und der Sekretär der
Wegekommission
5. Erneuerung des EWV Webseite über E Wegen
6. Vorstellung von E Wege Pilotprojekt
7. E Wege Netz in Südost Europa
8. Heutige Problematik der E-Wegen von E1 bis E12
9. Datum und Ort der nächsten Sitzung
10. Verschiedenes

2.

Protokoll aus der Mitgliederversammlung in 2010 in Foligno

http://www.era-ewv-ferp.com/upl_files/2010_am-protokoll_de191210.pdf

3.

Jahresbericht der Präsidentin 2010

„Wandern Sie, um Gewicht zu reduzieren, um sich wohl zu fühlen und Gelenkschmerzen in nur 12 Wochen zu lindern

Wandern ist eine der besten Bewegungsformen für Ihre Gesundheit. Wandern ist einfach, kostenlos und hilft Ihnen, Ihr Gewicht in Schach zu halten – eine Entspannung für die bereits angestregten Gelenke. Worauf warten Sie noch? Benutzen Sie diesen Wanderplaner und werden Sie fit in nur 12 Wochen“.

Werbung wie diese finden Sie in vielen Zeitungen und Zeitschriften. Und Sie haben recht - Wandern ist eine gesunde Bewegung. Aber wir, die Wanderer, wissen, es kann ein Lebensstil sein und nicht nur eine Aktivität für 12 Wochen.

Eine längere Planung ist notwendig.

Bei meiner Wahl vor zwei Jahren habe ich versprochen, einen Prozess zu starten, um die EWV "fit" zu bekommen. Somit können wir sehen, welchen Herausforderungen die Wanderorganisationen heute und in den kommenden Jahren gegenüberstehen.

Der **erste Schritt** waren die Fragebogen, die an die Mitgliedsorganisationen im Frühjahr 2010 gesendet wurden, gefolgt von Workshops auf der Jahrestagung in Foligno im vergangenen Jahr. Die Ergebnisse sind im Papier "Langfristige Planung" und im damit verbundenen Aktionsplan enthalten.

Der **nächste Schritt** ist, unsere politische Lobbyarbeit zu aktualisieren - wir haben bereits begonnen.

Der **dritte Schritt** wird eine Überarbeitung der Satzung der EWV und der EWV-Stiftung sein; dieser Prozess wird etwa zwei Jahre dauern.

Und dann

Ich glaube, wir sind bereits auf dem richtigen Weg und haben im vergangenen Jahr das Tempo der Veränderung erhöht.

Langfristige Planung

Die Ergebnisse aus den Workshops in Foligno und die Fragebögen, die wir von den Mitgliedsorganisationen erhalten haben, wurden auf der Internet-Seite kurz vor Weihnachten 2010 präsentiert. Die Ergebnisse wurden als Grundlage für unsere strategische Planung für die kommenden Jahre verwendet.

Das Präsidium hat versucht, die Projekte realistisch zu halten - sowohl in Bezug auf den ökonomischen Aspekt, als auch in Bezug auf unsere begrenzte Arbeitskapazität. Unsere Partnerschaft mit GFD SUEZ ist eine große Hilfe und es ist auch ein Grund, warum wir alle diese Projekte und Dienstleistungen ausführen können. Es war ein langer Diskussionsprozess. Im Frühjahr 2011 war es möglich, die Pläne auf der Internet-Seite zu veröffentlichen, damit jeder die von uns vorgeschlagene Richtung kennt.

Kommunikation

Der Austausch von Wissen und Erfahrung durch Kommunikation ist sehr wichtig für alle. Daher haben wir unsere Dienstleistungen verbessert. Eine Sache ist es, mehr Informationen und Neuigkeiten zu bringen - eine andere Sache ist es, dass die Menschen die Informationen auch lesen. Das Präsidium hört häufig, dass niemand die Aktivitäten der EWV kennt. Das Problem ist, dass nur wenige Leute unsere Newsletter kennen. Die EWV-Vertreter vergessen manchmal, die Nachrichten nach den Sitzungen zu Hause weiter zu geben. Bitte geben Sie



so vielen Wanderern wie möglich die Adresse unserer Homepage bekannt und informieren Sie über die Möglichkeit, dass sie unser Rundschreiben auch direkt in ihre Mailbox erhalten. Sie haben auch die Möglichkeit, die Informationen von der Homepage auf Ihren eigenen Seiten oder in Ihren Zeitschriften zu verwenden.

Wir haben die Startseite unserer Homepage neu gestaltet und haben Platz für mehr Informationen und Neuigkeiten geschaffen.

Wir haben eine kleine Gruppe eingeladen, Informationen und Wissen über Mitglieder-Webseiten zu finden und haben einige sehr positive Reaktionen auf diese Aktion erhalten.

In Verbindung mit Eurorando haben wir mehrere Info-Briefe mit häufigen Fragen und Antworten zu den wichtigsten Themen erstellt.

Wir diskutieren den Einsatz von Facebook und anderen sozialen Netzwerk-Medien, aber zweifeln, ob der Kontakt mit diesen Netzwerk zu finden ist und denken über Aufwand und Nutzen nach.

E-Wege

E-Wege - unser wichtigstes Kapital – müssen überprüft und die Informationen auf der Homepage aktualisiert werden. Dies wird eine gewaltige Aufgabe für die Wegekommission in den kommenden Jahren sein.

Netzwerk

Es ist wichtig, Netzwerke zu bilden, um sich gegenseitig zu unterstützen und voneinander zu lernen.

Regionales Treffen

Es gibt ein wachsendes Interesse für Wandern in Süd-Ost-Europa. Die EWV hat in den letzten Jahren neue Mitglieder aus dieser Region Europas gewonnen. Immer mehr Ministerien und Tourismusverbände setzen sich mit der EWV in Verbindung, um etwas über die Entwicklung des Wanderns in dieser Region zu erfahren. Beim regionalen Treffen im März kamen die Teilnehmer aus den meisten Ländern in der Region. Sie haben eine gute Grundlage für die Entwicklung des E-Weges erstellt. Uros Vidovic ist als Vorsitzender der Wegekommission der Koordinator für diese Arbeit. Ein neues Netzwerk wurde geschaffen und neue Kontakte wurden geknüpft.

Es gibt ein großes Potenzial für Wandern in diesem Gebiet. Wenn Sie die Bereiche der Schwerindustrie verlassen, gibt es danach fast nur unberührte Natur, wo sehr gastfreundliche Einwohner leben.

Wir haben die Theorie der deutschen "Qualitätswege" vorgestellt. Ich bin sicher, dass sie für die Einrichtung neuer Wanderwege in der Region grundlegend werden. Vielen Dank der serbischen Organisation für die Ausrichtung dieser Tagung.

Das Präsidium plant, die Mitglieder und Wanderorganisationen in Nord-Ost Europa zu einem ähnlichen Treffen zu Beginn des Jahres 2012 einzuladen.

E12

Das E12-Netzwerk hat bereits mehrere Jahre gearbeitet. Im Mai fand ein Treffen in Argelès-sur-Mer in Frankreich statt, um die Pläne, die jetzt detailliert vorliegen, zu besprechen. Ein spanisches Unternehmen (IDEO) hat die Möglichkeit vorgestellt, wie man Geld für Projekte aus einem EU-Programm erhält. Es war sehr interessant. Am Ende waren sich aber alle einig, dass die Anforderungen zu umfangreich seien im Vergleich zu unserer „normalen“ Vereins-Arbeit, die wir ehrenamtlich ausüben.

Jugend

Auf der Mitgliederversammlung 2010 in Foligno haben wir einen kurzen Bericht über das KCT-Seminar für die Jugend vorgestellt, das im September 2010 veranstaltet wurde. Die Teilnehmer haben den Wunsch geäußert, die Zusammenarbeit fortzusetzen und sich gegenseitig über die Jugend-Veranstaltungen, die in ihrem Bereich stattfinden, zu informieren.

Der KCT hat die Initiative ergriffen und im März 2011 alle Interessierte zum nächsten Jugendseminar im November 2011 eingeladen. Es haben sich allerdings zu wenig Jugendorganisationen interessiert, so dass das Seminar abgesagt wurde.

Das Präsidium hatte gehofft, die jungen Wanderer würden im November-Seminar eine Arbeitsgruppe etablieren, die ein formelles Netzwerk zwischen den Wanderorganisationen für die jungen Wanderer bildet und aufrechterhält.

Die EWV ist bereit, eine besondere Rubrik auf unserer Homepage zu schaffen für die Ideen und das Know-how für junge Wanderer. Die Inhalte werden davon abhängig sein, was wir von den Jugendlichen und ihren Organisationen erhalten.

Das Präsidium hat beschlossen, dass der Wunsch nach einem Jugend-Netzwerk unmittelbar von der Jugend mit Anregungen kommen muss, bevor das Präsidium weitere Schritte unternimmt.

Mitgliedsorganisationen

Alle Organisationen wurden im Laufe des Jahres angeschrieben, um ihre grundlegenden Informationen, Adressen usw. zu aktualisieren. Wir haben auch gefragt, wie viele Wanderer es in ihren Organisationen gibt.



Letztendlich können wir sagen, dass die EWV jetzt 2,7 Millionen organisierte Wanderer in Europa repräsentiert.

Ich habe im Laufe des Jahres die Mitgliedsorganisationen in Ungarn, Rumänien, Serbien, Tschechien, Deutschland, Frankreich, Spanien und Marokko besucht.

Die Mitglieder des Präsidiums waren in persönlichen Kontakt mit mehreren unserer weniger aktiven Mitglieder und werden diese Arbeit in den kommenden Jahren fortsetzen.

Eurorando 2011

Eurorando Europa

Viele Mitgliedsorganisationen haben an Eurorando teilgenommen und Wanderungen auf lokaler oder regionaler Ebene veranstaltet.

Die EWV hat Informationen über mehr als 350 Wanderungen erhalten, über mehr hat sie noch gehört. Es wurde möglich, die Programme auf der Internet-Seite zu verfolgen und viele Orte zu sehen, wo die Eurorando-Wanderungen stattgefunden haben. Spanien, Tschechien und Dänemark sind die Länder mit der größten Anzahl von Wanderungen. Frankreich, Slowenien, Italien und Deutschland waren ebenfalls sehr aktiv. Zudem wurden noch die grenzüberschreitenden Wanderungen mit der Schweiz, Polen, Belgien, Luxemburg und der Slowakei organisiert.

Überall wurde das Wasser für das Finale in Andalusien gesammelt.

Ich habe an Eurorando-Wanderungen in Antequera, Ceuta und Cabo de Gata in Spanien, sowie in der Grenzregion zwischen Tschechien, Polen und der Slowakei und in Dänemark teilgenommen.

Eurorando Andalusien

Ich nahm an den Planungssitzungen in Andalusien im November 2010, März, Mai und Juli teil. Die Vorbereitungen sind sehr umfangreich und erfordern viel Arbeit. Die Homepage - die zu Beginn sehr vielversprechend aussah – konnte von Januar bis Juli kaum aktualisiert werden. Wir haben stattdessen begonnen, die Nachrichten und FAQ schnell auf die EWV-Homepage zu bringen, sobald wir sie aus Spanien erhalten hatten.

Eurorando 2016?

Obwohl Eurorando 2011 noch läuft, bekommen wir Anfragen über Eurorando 2016. Wo und wann wird Eurorando 2016 durchgeführt? Es ist noch keine Entscheidung getroffen worden.

Umwelt-Preis

Das Präsidium hat in Zusammenarbeit mit unserem Partner GFD SUEZ, eine spezielle europäische Auszeichnung für die besten Vorschläge für die Verbesserung der Umwelt für unsere Wege und unsere Wanderer beschlossen. Dies ist die erste GDF-SUEZ-Umwelt-Preis-Auszeichnung, die jemals für die Wander-Aktivität durch die EWV geschaffen wurde.

Wir wollten eine Diskussion starten, wie die EWV die Wanderer und lokalen Organisationen ermutigen kann, sich auf den Zusammenhang die Umwelt und Wandern zu konzentrieren. Wir sehen die Partnerschaft mit GDF SUEZ als eine große Chance, unsere Arbeit in diesem Bereich weiter zu entwickeln.

Die erste Preisverleihung wird in Verbindung mit Eurorando 2011 in Andalusien vorgenommen.

“Leading Quality Trails – Best in Europe”

Der Deutsche Wanderverband hat in den letzten 10 Jahren viel für die Entwicklung der Wanderwege und für die Erhöhung der Wegequalität getan. Es ist nicht leicht, das Deutsche Gütesiegel zu erhalten. Die verantwortlichen Organisationen müssen viel für das Erreichen der Zertifizierung eines Weges tun. Der Deutsche Wanderverband kann stolz sein, dass so viele Organisationen diese Herausforderung der Wegequalifizierung angenommen haben. Heute gibt es mehr als 65 Qualitätswege in Deutschland.

Andere europäische Länder haben eine ähnliche Qualifikation auf europäischer Ebene nachgefragt. Deshalb hat die EWV im Oktober 2010 eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die in enger Zusammenarbeit mit Deutschland ein europäisches Konzept entwickelt hat. Der "Lechweg von der Quelle bis zum Fall" in Deutschland-Österreich war ein Pilotprojekt und eines der Themen für unsere Diskussionen. Die Arbeitsgruppe wird die Ergebnisse im Rahmen der Mitgliederversammlung in Almeria vorstellen. Ich bin sicher, dass wir hier ein gutes Angebot für unsere Mitgliedsorganisationen und andere "Wege-Besitzer" in Europa haben.

Präsidium

Das Präsidium hatte im Berichtszeitraum eine Wochenend-Sitzung im Januar und Telefon-Sitzungen im April und August. Zwischen den Sitzungen standen wir in engem Kontakt per E-Mail und hatten gelegentlich kleinere Treffen.



Die neuen Arbeitsgruppen waren sehr aktiv in der Entwicklung verschiedener Aufgaben und in der langfristigen Planung. Es ist eine große Freude für mich, dass wir auf diese Weise mehr Menschen in die Arbeit der EWV integrieren können.

Es ist Sache des Präsidiums, die Richtung der Planungen und der Arbeit vorzugeben. Aber dies ist nur wirksam, wenn die Mitgliedsorganisationen bei der Arbeit mitmachen und sich engagieren.

Vor meiner Wahl vor zwei Jahren habe ich deutlich gemacht, dass wir in Teams arbeiten müssen. Ich glaube, wir kommen diesem Ziel näher.

Ich möchte dem Präsidium für seine großartige Arbeit und für das Engagement danken. Einen besonderen Dank möchte ich Jörg Haase und Juan Mari Feliu aussprechen, die in Almeria nicht mehr für das Präsidium kandidieren. Beide haben mit Ideen und Engagement zur erfolgreichen Arbeit der EWV beigetragen.

Ich habe am "EU Sports Forum 2011" am 21./22. Februar 2011 in Budapest teilgenommen. Hier habe ich erste Kontakte mit Vertretern verschiedener Sportbereiche aufgenommen. Es wurden zahlreiche Projekte vorgestellt, die von der EU unterstützt werden. Dadurch bekam ich Anregungen für unsere Arbeit in den kommenden Jahren.

Eine Arbeitsgruppe ist eine kurzfristige Gruppe mit einer bestimmten Aufgabe, die sie in einem begrenzten Zeitraum durchführt.

Es wird immer mindestens ein Mitglied des Präsidiums in der Gruppe gemeinsam mit Experten aus verschiedenen Mitgliedsorganisationen anwesend sein. Dank unseres Partners GDF SUEZ ist es möglich, die meisten Reisekosten für die Mitglieder der Arbeitsgruppen zu zahlen.

Wir haben bis jetzt folgende Arbeitsgruppen eingerichtet:

- Umwelt-Preis, läuft bis 2013
- Regionales Treffen Süd-Ost-Europa, endete März 2011
- "Genussvolles Wandern", läuft bis 2013
- Workshops, langfristige Planung, endete Januar 2011
- Eurorando 2011, endet 2011
- Betretungsrecht, läuft bis 2012
- Qualitätswege, endet Januar 2012

Neue Gruppen werden nach der Mitgliederversammlung in Almeria gestartet: Gesundheit, neue EWV-Satzung, neue Satzung für die EWV-Stiftung, politische Fragen, neue Homepage.

Wir werden versuchen, die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen immer nach den Sitzungen in unserem Rundschreiben zu verbreiten.

EWV-Geschäftsstelle in Prag:

Die personelle Situation in der EWV-Geschäftsstelle hat sich mehrere Male seit der Mitgliederversammlung in Foligno 2010 geändert.

Katerina Husova hat ihre Beschäftigung am 1. November 2010 beendet. Jana Harnochovas Mutterschaftsurlaub dauert bis Frühjahr 2013. Sie ist von Zeit zu Zeit freiberuflich für die EWV tätig.

Ich fungierte als Generalsekretärin vom 1. 10. 2010 bis zum 1. 2. 2011. In dieser Zeit beantwortete ich alle E-mails. Diese Arbeit hat mit einem guten Einblick in die Art von Korrespondenz und in die Arbeit der EWV-Geschäftsstelle vermittelt.

Magdalena Klimovicova begann am 1.2.2011 als neue einstweilige Generalsekretärin, bis Jana Harnochova ihre Arbeit im Frühjahr 2013 wieder aufnimmt.

Jana Harnochova hat die Buchhaltung und die Finanzen für das Geschäftsjahr zum 31.12.2010 bearbeitet. Sie war auch als Übersetzerin der Dokumente aus dem Englischen ins Deutsche tätig. Sie hat Magdalena Klimovicova in einige der EWV-Themen eingearbeitet.

Phillippe Rouche aus Frankreich übersetzt viele unserer Dokumente in alle 3 Sprachen.

Wir haben auch eine große freiwillige Hilfe in Walter Sittig, Deutschland, der alle Dokumente in deutscher Sprache redigiert und korrigiert.

Robert Strobel, unser Rechnungsprüfer, war in der Geschäftsstelle im Juni und hat die Ordnungsmäßigkeit unserer Buchhaltung und Finanzen bestätigt.

Ich war jeden zweiten Monat in Prag, um die Geschäftsstellenarbeit zu besprechen und zu koordinieren. Ich habe ebenfalls einige Zeit verwandt, um den Rest der alten Papierstapel zu sortieren, die Archive zu aktualisieren und das Büro und den PC für die neue Mitarbeiterin vorzubereiten.



Wir haben eine gute Zusammenarbeit mit dem KCT-Generalsekretär Mojmír Nováček und seine Mitarbeiter. Wir sind sehr dankbar, dass unser EWV-Büro in der Geschäftsstelle von KCT eingerichtet ist.

Das KCT-Büro (und die EWV-Geschäftsstelle) sind in einem schlecht erhaltenen Beton-Einkaufszentrum in einer Prager Vorstadt untergebracht. Das Gebäude hat vor kurzem den Besitzer gewechselt. Zur Zeit wissen wir nicht, was diese Änderung für die Büros bedeutet. Aber wir glauben, dass etwas geschehen wird.

Im Jahre 1998 ist Mobilix - später Orange nach Dänemark gekommen. Sie haben den Markt in 2004 wieder verlassen. Der von der Direktorin Monique Mouille-Zetterström eingeführte Slogan ist noch sehr lebendig und wird mein Motto für das kommende Jahr sein:

Das Gespräch vertieft das Verständnis

Lis Nielsen, August 2011

4.

Berichte der Präsidenten der Kommissionen

Wanderkommission

Seit der letzten Sitzung der Wanderkommission im vergangenen Herbst in Foligno/Italien wurden vom Präsidenten der Wanderkommission unter anderem folgende Aktivitäten ausgeübt:

Präsidiums-Sitzungen

Teilnahme an den Präsidiums-Sitzungen in München (29.-31. Januar 2011) sowie telefonisch/per Skype am 7. April 2011 und am 23. August 2011.

Ist-Zustand und zukünftige Entwicklung der EWV

Im Rahmen der durchgeführten Erhebung zum Ist-Zustand und der zukünftigen Entwicklung der EWV und der damit verbundenen Workshops, die in Foligno anlässlich der Jahresversammlung organisiert wurden, traf sich Ende November die Arbeitsgruppe in Kopenhagen, um eine Auswertung der eingegangenen Fragebögen und der Ergebnisse der Workshops vorzunehmen. Unter Leitung Lis Nielsen diskutierten und analysierten Alison Mitchell, Marcel Grandjean und Sabrina Gerekens (Comité Régional Aquitaine de la Randonnée Pédestre) während drei Tagen die Resultate. Leider haben nur 19 von insgesamt 55 Mitgliedsorganisationen den Fragebogen ausgefüllt zurückgeschickt, was angesichts der Wichtigkeit der Umfrage sehr ernüchternd ist. Trotzdem können aus den Antworten wichtige Erkenntnisse gezogen werden, welche helfen, die zukünftige Stossrichtung der EWV-Tätigkeit festzulegen.

Die Arbeitsgruppe hat versucht, aus der Fülle von Hinweisen (in verschiedenen Sprachen) Gemeinsamkeiten zu finden und diese in Aktivitäten, verteilt auf die kommenden Jahre, festzulegen. Daraus ist das Gerippe eines Arbeits- und Tätigkeitsplanes für die Jahre 2011 – 2013 entstanden, der an der Präsidiumssitzung in München Ende Januar 2011 diskutiert, verfeinert, ergänzt und verabschiedet wurde. Der Plan soll an der Wanderkommissions-Sitzung und auch an der Mitgliederversammlung 2011 in Almeria thematisiert werden.

Website-Check der Mitgliedsorganisationen durch Drittpersonen

Im Zusammenhang mit der Umfrage „Ist-Zustand und zukünftige Entwicklung der EWV“ und der damit verbundenen Frage nach möglicher Unterstützung der EWV durch Mitgliedsorganisationen wurden anlässlich der Workshops in Foligno auch über Austauschmöglichkeiten von Know-how und guten Ideen diskutiert. Nachdem wir von unseren Mitgliedsorganisationen leider nur lückenhaft über laufende Aktivitäten und Projekte benachrichtigt werden, müssen wir diese Informationen selbst auf den Webseiten der Mitgliedsorganisationen aufspüren. Die Praxis zeigt, dass diese Arbeit alleine vom Präsidium kaum bewältigt werden kann und wir darum auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Aus diesem Grund wurden mehrere Personen aus dem Umfeld der Mitgliedsorganisationen schriftlich angefragt, ob sie bereit wären, zwei Mal monatlich auf die Webseiten einer noch mit ihnen zu bestimmenden Anzahl Mitgliedsorganisationen zu gehen, um herauszufinden, ob dort Neuheiten oder interessante Projekte vorgestellt werden. Diese sollten zusammen mit dem Link zum entsprechenden Artikel der EWV-Geschäftsstelle in Prag gemeldet werden. Mit dieser Aktion möchten wir andere Mitgliedsorganisationen ermuntern, uns in Zukunft besser über ihre Tätigkeit zu informieren.

Mit dieser Aktion wurde im Januar 2011 gestartet. Sie soll während einem Jahr laufen mit der Option, sie danach zu verlängern.

EWV Umweltpreis

Die Arbeitsgruppe (Präsident: Armand Ducornet, Mitwirkende: Reinhard Wolf (Schwäbischer Albverein) und Marcel Grandjean) nahm seine Arbeit auf. Ein erster Entwurf der Ausschreibung und der Teilnahmebedingungen in deutscher Sprache wurde 13. Januar 2011 in Stuttgart an einer Arbeitssitzung verfeinert und als Vorschlag dem Präsidium unterbreitet. Ende Januar verabschiedeten die Präsidiumsvertreter in München das Konzept. Damit konnte die Ausschreibung des 1. EWV-Umweltpreises termingerecht in 3 Sprachen auf unsere Webseite gesetzt werden.

Mit einer Newsletter wurden die Mitgliedsorganisationen auf den Wettbewerb aufmerksam gemacht. Zur Zeit der Niederschrift dieses Rapportes läuft die Ausschreibung noch (bis Ende August 2011). Die Jury, bestehend aus Patrick Marcel (GDF SUEZ), Armand Ducornet (ERA), Reinhard Wolf (SAV), Domenico Pandolfo (Federazione Italiana Escursionismo), Marcel Grandjean (ERA) und Lis Nielsen (ERA) wird im September die eingegangenen Dossiers bewerten.

Regionales Südost-Europäisches EWV-Treffen (18. – 20.3.2011 in Serbien)

Delegierte von 10 Wandervereinen beteiligten sich in Serbien am ersten regionalen europäischen Treffen in der Geschichte der Europäischen Wandervereinigung. Während zwei sehr aktiven und informativen Tagen wurden die Teilnehmer von Lis Nielsen und den beiden Kommissionsvorsitzenden Marcel Grandjean und Uros Vidovic über die E-Wege und der Möglichkeit zur Ergänzung fehlender Teilstücke in Südost-Europa zwecks Vervollständigung des bereits bestehenden Wegenetzes informiert.

Im kommenden Jahr sollen zur Lösung der regionalen Probleme mehrere bi- oder trilaterale Treffen durchgeführt werden. Dieses erste regionale Südost-Europäische Treffen schaffte eine gute Grundlage für eine zukünftige Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Ziel, den Wandertourismus in dieser europäischen Region weiter zu entwickeln.

Die Planinarski savez Srbije als Gastgeber hat diese Veranstaltung ausgezeichnet organisiert und dem Anlass, der in ihrer Berghütte im Rajac-Gebirge rund 100 km südlich von Belgrad stattgefunden hat, mit Hilfe verschiedener Sponsoren einen passenden Rahmen gegeben.

Internetseiten „Genussvoll Wandern“

Eine Arbeitsgruppe (Armand Ducornet, Vorsitz, Gunter Schön (Deutscher Wanderverband) und Marcel Grandjean) hat sich zur Ausarbeitung eines Konzeptes zu diesem Thema am 5./6. April 2011 zu einer ersten Sitzung in Paris getroffen. Die Information, welche auf diesen Seiten vermittelt werden soll, richtet sich sowohl an organisierte wie auch an nichtorganisierte Wanderer und dient folgenden Zielen:

- Vermittlung von Wanderwissen (Planung, Durchführung, Ausrüstung, Verpflegung, Sicherheitsaspekte),
- Wandern im Verein (Warum?, Auflistung der Vorteile, Europakarte mit Links zu den Mitgliedsorganisationen, Auflistung der geführten Wanderungen)
- Ausbildungsmöglichkeiten (für nichtorganisierte Wanderer, für Mitglieder von Wanderorganisationen, Erklärung von Marcoussis, Kompetenz- und Ausbildungsrahmenplan für ehrenamtliche Wanderleiter, Ausbildungsstätten)

An einer zweiten Sitzung am 20. Juli 2011 in Freiburg wurden die ersten Textvorschläge überarbeitet. Die Endfassung soll Ende August an einer letzten Sitzung in Paris z.Hd. der EWV-Gremien zur Genehmigung in ihren Sitzungen in Almeria verabschiedet werden.

Marcel Grandjean
Bonn, 27. Juli 2011

Wegekommission

Unsere erste Aufgabe nach der Kommissionssitzung in Foligno war die Vorbereitung des Protokolls und die Veröffentlichung auf der EWV-Website. Für die gute Arbeit bedanke ich mich bei dem 3. Vorsitzenden Rob Franssen.

2. Aktualisierung der EWV-Internet-Seite hinsichtlich der E-Wege

Nach der Wegekommissionssitzung in Foligno haben wir mit der Arbeit für die Aktualisierung der E-Wege auf der EWV-Internet-Seite begonnen. Ich habe alle Länder mit E-Wegen in 3 Gruppen eingeteilt. In der ersten Gruppe befinden sich Slowenien, Österreich, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Serbien, Montenegro, Bosnien und Herzegowina, Rumänien, Bulgarien und Griechenland. In der zweiten Gruppe befinden sich Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Schweiz, Zypern, Estland und Malta und in der dritten. Gruppe Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Niederlande Belgien, Luxembourg, Deutschland, Großbritannien und Irland. Die erste Gruppe bearbeitet Uroš Vidovič, die zweite Gruppe Pedro Cuica und die dritte Gruppe Rob Franssen. Von den EWV-Organisationen sammeln wir Informationen: Itinerär über jedem E-Weg, Länge, Infos über die verantwortliche Organisation, Materialien über E-Wege (Karten, Wanderführer, Internet-Seiten,...), Markierungssysteme und Beschilderung. Ein grosser Teil dieser Arbeit ist bereits beendet.

3. Regionales Südost-Europäisches EWV-Treffen

Delegierte aus Wandervereinen aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Rumänien, Serbien, Slowenien und Ungarn beteiligten sich in Serbien. Neben anderen vermittelten Informationen wurden die Delegierten auch über die geplante Zertifizierung von EWV-Qualitätswegen, die Anfang 2012 eingeführt werden soll, unterrichtet. Dieses erste regionale Südost-Europäische Treffen schuf eine gute Grundlage für eine zukünftige Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Ziel, das Wandern in dieser europäischen Region weiter zu entwickeln.

4. Sitzung mit Siebenbürgischer Karpatenverein in Rumänien, vom 7. - 8. 7. 2011

Zusammen mit der EWV-Präsidentin Lis Nielsen war ich beim Besuch bei unseren Mitgliedsorganisation Siebenburger-Karpaten-Verein in der Nähe der Stadt Brasov/ Königsberg in Rumänien. Zusammen mit Repräsentanten vom Ministerium für Tourismus und verschiedener Naturschutz- und touristischen Organisationen haben wir über das E-Wege-Netz in Rumänien sowie über die zukünftige Zusammenarbeit zwischen der EWV und Rumänien, usw. diskutiert.

Neben anderen vermittelten Informationen wurden die Anwesenden auch über die geplante Zertifizierung von EWV-Qualitätswegen, welche Anfang 2012 eingeführt werden soll, informiert.

5. Verschiedenes

Anfang Februar habe ich an der Präsidiumssitzung in München teilgenommen. Neben den verschiedenen Berichten, auch von der Wegekommission, und anderen Diskussionen, haben wir auch über die zukünftige Entwicklung der EWV gesprochen. Die E-Wege stehen weiterhin ganz oben auf der Liste der wichtigsten Aufgaben der EWV. Ich stehe in regelmässigem Kontakt mit der Präsidentin Lis Nielsen, Rob Franssen und anderen Kollegen in der EWV. An dieser Stelle möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr bei allen in EWV sehr herzlich bedanken.

Vorsitzender der EWV-Wegekommission:

Uroš Vidovič
Juli 2011



5.

Finanzbericht per 31. Dezember 2010

Im Jahre 2010 startete die EWV eine 3-jährige Partnerschaft mit GDF SUEZ (2010-2013), die zu einem Anstieg der Aktivitäten im Jahre 2010 führte. Dies wird in den kommenden Jahren erweitert.

Der Jahresabschluss zeigt einen Überschuss (Saldo der Einnahmen über die Zahlungen) in Höhe von 21.154 € zum 31.12.2010. 10.000 € stehen im Zusammenhang mit GDF-SUEZ-2010-Projekten, die im Jahre 2011 begannen. Aufgrund der späten Genehmigung der GDF SUEZ-Partnerschaft im Jahre 2010 fließen die Zuschüsse erst im Jahre 2011.

Unsere Erträge betragen 55.370 €. Die Partnerschaft mit GDF SUEZ brachte 20.000 €. Zwei neue Mitgliedsorganisationen, die im Jahre 2010 beitraten, erhöhten die Mitgliedsbeiträge bis auf knapp 30.000 €. Dank gebührt dem Deutschen Wanderverband, Federazione Italiana Escursionismo, dem Schwäbischen Albverein, dem Sauerländischen Gebirgsverein und FFRP für ihre Zahlungen zusätzlich zu den Mitgliedsbeiträgen.

Die weltweite Finanzkrise betrifft auch die traditionellen Einnahmen aus zwei Stiftungen, die die Arbeit der EWV unterstützen: die EWV-Stiftung und die Fahrbach-Stiftung. Dies bedeutete eine Reduzierung der zur Verfügung stehenden Mittel aus diesen Stiftungen.

Unsere Ausgaben betragen 34.216 €. Das Präsidium führte vier Sitzungen im Jahre 2010 durch. Die erste Sitzung fand im Januar 2010 in München statt, dann gab es zwei Telefon-Sitzungen im April und August und eine abschließende Sitzung während der Jahreskonferenz in Foligno im Oktober.

Die Präsidentin hielt sich im Jahre 2010 siebenmal in Prag zu Sitzungen mit der Generalsekretärin und mit dem Personal im KCT-Büro auf. Ein Besuch dauert in der Regel zwei bis vier Tage und kostet etwa 250 € / pro Besuch. Zwischen den Treffen gibt es eine enge Kommunikation via Skype und E-Mails zwischen Prag und Kopenhagen, wo die Präsidentin zu Hause ist.

Die Präsidentin und das Präsidium planen, sich bei mehr Aktivitäten zu engagieren und Arbeitsgruppen zu speziellen Projekten zu schaffen. Deshalb wurde ein neues Konto für diesen Arbeitsbereich eingerichtet.

Die Personalkosten für 2010 sind nicht typisch, da die Geschäftsstelle einen Teil des Jahres ohne einen Generalsekretär auskommen musste. Jana Harnochova war eine große Hilfe beim Abschluss der Finanzen für das Jahr 2010 und machte einen tollen Job (wenn ihr Baby schläft!) bei der Übersetzung von Dokumenten aus English ins Deutsche. Katarina Husova hat, im Rahmen ihrer Arbeit als Generalsekretärin, viele Dokumente übersetzt und unterstützt und begleitet den Ablauf des GDF SUEZ-Projektes. Dank gebührt Philippe Rouche aus Paris, der die Qualität unserer französischen Texte verbessert sowie Walter Sittig aus Deutschland für die Hilfe bei der Redaktion und Korrektur der deutschen Texte.

Die GDF SUEZ-Projekte im Jahre 2010 umfassten die Produktion einer neuen EWV-Broschüre, die Produktion eines neuen Banners und die Einführung von weiteren geplanten Projekten.

EURORANDO 2011 verursachte keine Kosten für die Reisen zu Sitzungen in Andalusien im Jahre 2010. Alle Reisen wurden von der Organisation in Andalusien finanziert. Eurorando 2011 in Europa konzentriert sich vor allem auf die Darstellung von Informationen auf der Homepage, ohne dass spezielle Sitzungen in 2010 notwendig wären.

Alison Mitchell
August 2011

Jahresabschluss zum 31. 12. 2009

Erträge	Ergebnis 2009	HV 2010	Ergebnis 2010
Mitgliedsbeiträge	29.002	29.500	29.958
Fahrbach-Stiftung / Spenden	1.500	1.500	1.025
Verkauf von Materialien	97	100	313
Sonderzuwendung zur Geschäftsstelle vom Deut. Wanderverband	2.500	2.500	2.500
Einnahme von EWV-Stiftung	4.000	2.000	1.000
Einnahme von Sponsoren	-	0	20.000
EURORANDO	725	0	-
Verschiedene Einnahme	259	0	527
Zinsen	43	0	48
Summe Erträge	<u>38.125</u>	<u>35.600</u>	<u>55.371</u>
Durchlaufende Posten			15.764
Erträge zusammen			<u>71.135</u>

Aufwendungen	Ergebnis 2009	HV 2010	Ergebnis 2010
Präsidiumssitzung, 2010 München	2.781	4.000	3.669
Jahrestagung, 2010 Foligno	4.751	4.000	3.144
Reisekosten, Präsident	1.272	1.500	2.670
Reisekosten, Präsidiumsmitglieder und Arbeitsgruppen.	-	0	1.026
Wegekommission (E4, E5) Patenausgaben	497	250	497
Kauf von Materialien	0	100	0
Geschäftsstelle:			
- Personalkosten, GS, Eurorando 2011	12.073	10.500	9.880
- Reisekosten	174	750	1.399
- Bürokosten (Porto, Tel, Kopien, Homepage)	1.233	2.600	1.595
- Miete	1.251	1.600	1.176
- Übersetzungskosten	1.555	2.000	1.726
- Verschiedene Ausgaben	414	800	1.008
Public relations und GDF SUEZ Projekte	-	0	6.205
EURORANDO	0	2.000	0
Kursunterschiede / Gebühren / Entgelte	366	700	220
Summe Aufwendungen	<u>26.367</u>	<u>30.800</u>	<u>34.216</u>
Durchlaufende Posten			15.764
Aufwendungen zusammen			<u>49.980</u>

Bilanzgewinn / Bilanzverlust	<u>11.758</u>	<u>4.800</u>	<u>21.154</u>
Bestand alt	10.408	22.166	22.166
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	11.758	4.800	<u>21.154</u>
Bestand neu	<u>22.166</u>	<u>26.966</u>	<u>43.320</u>

Entwicklung Geschäftsjahr 2010

	22.166
Bestand am 1. 1. 2010	
	<u>71.135</u>
Einnahmen 2010	
	93.301
Ausgaben 2010	
	<u>49.980</u>
Total	<u>43.320</u>
Sponsor GDF SUEZ 2010 - income in 2011	20.000
Bestand am 31. 12. 2010	<u>23.320</u>

Bestände zum 31. 12. 2010

Kasse - EUR	0
Kasse - CZK	158
Kasse - Präsidentin	2.239
Sparkonto Commerzbank Kassel	6.729
Commerzbank Kassel	14.954
KČT-Rechnung für 2010, in 2011 bezahlt	-759
	<u>23.320</u>



6.

Bericht des Rechnungsprüfers für 2010

Die Prüfung der Kasse der Europäischen Wandervereinigung wurde am 25. Juni 2011 vorgenommen.

Ich habe mich zu diesem Zweck nach Prag begeben. An der Rechnungsprüfung nahmen Frau Präsidentin Lis Nielsen und die Mitarbeiterin Frau Magdalena Klimovicova teil.

In dem Gespräch mit der Präsidentin zeigte sich, dass die Einarbeitung der seit dem 1. Februar 2011 beschäftigten neuen Mitarbeiterin weit fortgeschritten ist. Besprochen wurden die vom Präsidium beschlossenen Änderungen der Konten, die transparent machen, wie die von GDF SUEZ gewährten Finanzmittel verwendet werden.

Im Zuge der Prüfung wurden die vorhandenen Belege stichprobenweise geprüft. Sie waren nicht zu beanstanden.

Während der Prüfung wurde festgestellt, dass die von GDF SUEZ für das Rechnungsjahr 2010 vorgesehenen Einnahmen mit einem Teilbetrag von 10.000,- Euro erst im Februar 2011 eingegangen sind und der weitere Betrag von 10.000,- Euro wohl erst in der 2. Jahreshälfte 2011 vereinnahmt werden kann. Nach Auskunft der Präsidentin ist dies auf formelle Bedingungen von GDF SUEZ zurückzuführen.

Im Vorgriff auf diese Einnahmen wurden in 2010 jedoch bereits Ausgaben getätigt. Nur durch Einsparungen bei verschiedenen anderen Ausgabepositionen konnten diese Ausgaben realisiert werden, ohne dass es zu einer Verringerung des Kapitalbestandes kam.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Jahresabschluss ordnungsgemäß erstellt wurde und nicht zu beanstanden war. Es wird deshalb vorgeschlagen, der Schatzmeisterin und dem Präsidium Entlastung zu erteilen.

Anregen und empfehlen möchte ich jedoch, dass in Zukunft eine zeit- und haushaltsplangemäße Vereinnahmung der Sponsorengelder von GDF SUEZ angestrebt werden muss.

Zu begrüßen ist der Beschluss des Präsidiums, eine mittelfristige Finanzplanung zu erstellen, die dazu führen sollte, dass sich die Ausgabeplanung an der zu erwartenden Einnahmesituation zu orientieren hat, um so Beitragsveränderungen zu vermeiden oder rechtzeitig in die Wege zu leiten.

Mit herzlichem Frischauf

Robert Strobel

Rechnungsprüfer

8.

Ausschluss der Mitgliedsorganisationen

1. Federacion Navarra de Deportes de Montana y Escalada
2. Federació d'Esports de Muntanya i Escalada de la Comunitat Valencia

10.

Wahlen:

§ 6 Zuständigkeit der Mitgliederversammlung

g) Die Wahl des Rechnungsprüfers;

Robert Strobel, Deutscher Wanderverband wurde im Jahre 2008 gewählt. Die Wahlzeit beträgt 4 Jahre.

§ 9 Abstimmungen und Wahlen

§ 9.6.

Die Wahlzeit des Präsidiums beträgt 4 Jahre. Es bleibt jedoch bis zur folgenden Neuwahl im Amt. Alle 2 Jahre scheidet die Hälfte des Präsidiums aus. In der ersten Periode der 1. und 3. Vizepräsident und die Hälfte der Beisitzer in alphabetischer Reihenfolge. Nach der zweiten Hälfte der ersten Wahlperiode der Präsident, der 2. Vizepräsident und die weiteren Beisitzer.

§ 12 Präsidium

§ 12.1.

Das Präsidium der Vereinigung besteht aus dem Präsidenten, 3 Vizepräsidenten, dem Schatzmeister und bis zu 4 Beisitzern.

§ 12.2.

Kein Land darf im Präsidium mit mehr als einer Person vertreten sein.

			Gewählt
Präsidentin	Lis Nielsen	Dansk Vandrelaug (DK)	2009
1. Vize-Präsident			
2. Vize-Präsident	Armand Ducornet	Fédération Française de la Randonnée Pédestre (F)	2009
3. Vize-Präsident			
1. Beisitzer			
Schatzmeisterin	Alison Mitchell	Ramblers Great Britain (GB)	2009

Kandidaten:

1. **Vize-Präsident:** Aloys Steppuhn, Deutscher Wanderverband (D)

3. **Vize-Präsident:** Domenico Pandolfo, Federazione Italiana Escursionismo (I)

1. **Beisitzer:** Rob Franssen, Stichting Wandelplatform - LAW (NL)

§ 14 Kommissionen

§ 14.1

Für die einzelnen Sachgebiete können das Präsidium und die Mitgliederversammlung Kommissionen bilden. Die Kommissionen geben sich eine Geschäftsordnung, die zum Wirksamwerden der Genehmigung des Präsidiums bedarf.

§ 14.2

Sie wählen einen Vorsitzenden auf 4 Jahre. Die Wahlzeit muß der Wahlzeit des Präsidiums entsprechen. Im übrigen gelten die einschlägigen Bestimmungen des § 9 der Satzung.

§ 14.3

Die Vorsitzenden der Kommissionen werden zu den Sitzungen des Präsidiums, soweit dies die Tagesordnung rechtfertigt, eingeladen und nehmen mit beratender Stimme teil. Sie sind nicht kraft ihres Amtes Mitglied im Präsidium.

Kandidaten:

Vorsitzender der Wanderkommission: Marcel Grandjean (CH)

Vorsitzender der Wegekommision: Uros Vidovic (SLO)



Deutscher Wanderverband

Deutscher Wanderverband - Wilhelmshöher Allee 157-159 - 34121 Kassel

Europäische Wandervereinigung e.V.
Frau Präsidentin Lis Nielsen
c/o KCT Klub der Tschechischen Touristen
Archeologická 2256

CZ-15500 Praha 5 - Luziny

Tschechien

Der Präsident



**Antrag des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V.
an die Mitgliederversammlung der Europäischen Wandervereinigung zum
11. Oktober 2011 in Almeria/Spanien**

7. Juni 2011

Der Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V. (kurz: Deutscher Wanderverband) schlägt für die Wahl des 1. Vizepräsidenten in das Präsidium der Europäischen Wandervereinigung

Herrn Aloys Steppuhn

Vor:

Herr Aloys Steppuhn, geb. 19.06.1950, ist seit 2010 kooptiertes Mitglied des Vorstandes des Deutschen Wanderverbandes.

In der 2. Wahlperiode ist Aloys Steppuhn Präsident des Sauerländischen Gebirgsvereins und somit seit etwas über vier Jahren in dieser Funktion regelmäßig und eng in die Arbeit des Deutschen Wanderverbandes eingebunden. Er unterstützt und fördert die EWW-Angelegenheiten seit einigen Jahren durch seine Teilnahme an den Jahreskonferenzen und bringt sich in den Dialog zwischen dem Deutschen Wanderverband und der Europäischen Wandervereinigung im Sinne der Europäischen Wanderbewegung ein.

Der Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V. nominiert mit Vorstandsbeschluss vom 22. Oktober 2010 Herrn Aloys Steppuhn für die Wahl des 1. Vizepräsidenten der Europäischen Wandervereinigung in Almeria/Spanien als offiziellen Kandidaten.

Für weitere Auskünfte stehen der Unterzeichner und der Bewerber zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß
Präsident

Deutscher Wanderverband
Wilhelmshöher Allee 157-159
34121 Kassel
Telefon 05 64/9 38 73-0
Telefax 05 64/9 38 73-10
info@wanderverband.de
www.wanderverband.de

Bankverbindung:
Volksbank Odenwald eG
Konto 1 805 681 (BLZ 508 635 13)



Verband Deutscher Gebirgs-
und Wandervereine e.V.
kurz: Deutscher Wanderverband



FEDERAZIONE ITALIANA ESCURSIONISMO

Ente morale – Associazione di protezione ambientale

CONSIGLIO NAZIONALE

Candidacy for the position of 3rd Vice President of ERA- EWV- FERP

Domenico PANDOLFO - Representative of the Federazione Italiana Escursionismo (FIE)

Born in **Rofrano (SA)**, Italy, **December 16, 1954**

President of the Campania Regional Committee and member of the FIE National Board

President and Founder of the Trekking and Hiking Group Association, CULTNATURA of Rofrano (SA), FIE Guide

Work experience in the field of sustainable development of protected areas; territory promotion; projects related to environmental protection and economic development (for example, networks of trails in protected areas, adventure parks, brochures and other informational material, both printed and digital, etc.).

STATEMENT OF PURPOSE: The importance of working for ERA- EWV- FERP

Mr. President, Members of the Presidium, Delegates:

To be a candidate for the position of 3rd Vice President of ERA is an honor both for myself and for FIE, whom I have the responsibility of representing. I fully understand, however, the other side of this honor, which includes a commitment and dedication to this job. Whoever is elected to a position of this level is called to supply results. It is my intention, if elected, to continue on a path of duty and dedication; the same route I have taken in recent years while serving FIE.

My training and experience is infused with a strong European conviction. During my experiences as a young working student, I visited the then accessible European Nations. Later, as a working adult it contributed to my growing awareness that Europe is our common house that respects the cultural differences of the populations that it comprises. Hiking excursions can and must be a useful vehicle through which culture and tolerance are diffused during confrontation and cooperation towards the achievement of a common European identity.

Being part of the Presidium provides one with the opportunity to work at a high level in order to make a useful contribution to the achievement of this noble objective related to hiking excursions. The Network of European Paths, the 12 arrows in our bow, is the instrument through which we can give concrete life to the circulation of people, to meeting each other, and to the exchange of experiences and knowledge of places and their distinctive features. And for these reasons, it will be my duty and pleasure to continue to be responsible for trails, environmental protection, and organization of events, as I have done thus far for FIE.

Before concluding, I would like to underline the fact that, irrespective of the workload I will be assigned, I will continue to work in this direction because I am firmly convinced of the value of hiking excursions as an opportunity for socio-economic growth based on the requirement of sustained development.

Before I ask you for your consensus on my election, I would like to thank Mrs. Lis Nielsen for the empathy and understanding she has generated and Mr. Juan Mari Feliu Dord who I hope to have the honor of succeeding. I would like to thank Mrs. Elvira Bozzano, a veteran of FIE in ERA, who welcomed me with a true sense of friendship and complete collaboration. Lastly, my very personal thanks go to Mr. Vittorio Alinovi, previously Vice President of ERA, who I had the privilege of meeting. I consider him a master, a humble person who never showed off, but was always willing, and available to his community. Thank you for your attention.

Marcel Grandjean
Schmittgasser Kirchweg 1
53123 Bonn
marcelgrandjean@web.de

Bonn, 20. Mai 2011

An die Delegierten zur
Hauptversammlung der
Europäische Wandervereinigung
vom 11. Oktober 2011 in Almeria/E

Kandidatur für den Vorsitz der Wanderkommission für die Jahre 2011-2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Wanderfreundinnen, liebe Wanderfreunde,

Seit acht Jahren stehe ich der Wanderkommission vor und vertrete diese im Präsidium. In dieser Zeit wurden im Schoße der EWV verschiedene, der heutigen Zeit angepasste Veränderungen und Neuerungen eingeführt. Zu diesen konnte ich mit meiner Arbeit und meinem Engagement auch einen Beitrag leisten. So wurden beispielsweise in der Kommissionsarbeit Workshops zu bestimmten Themen eingeführt oder für die Lösung von klar definierten Problemen Arbeitsgruppen gebildet.

Mit der Wahl von Lis Nielsen vor zwei Jahren zur neuen Präsidentin der EWV sowie der sukzessiven Erneuerung und Verjüngung des Präsidiums konnten auch die Ziele neu definiert werden. Die damit verbundenen Aufgaben sind im Arbeitsplan für die kommenden Jahre festgelegt und sollen an der Generalversammlung 2011 vorgestellt und verabschiedet werden. Es war mir vergönnt, im Rahmen dieser Neuausrichtung aktiv mitzuarbeiten. Dank der finanziellen Unterstützung eines Hauptsponsors konnten Aktionen in Angriff genommen werden, zu deren Realisierung bisher die finanziellen Mittel fehlten.

Die Umsetzung der gesetzten Ziele ist im vollen Gang und es liegt mir viel daran, bei der Verwirklichung der bereits in Bearbeitung stehenden oder geplanten Projekte (z.B. Umwelt-Preis „Eco Award“, Eurorando 2016, Internetauftritt „Genussvolles Wandern“, Wanderleiterausbildung, Überarbeitung unserer Satzung) weiter aktiv mitarbeiten zu können. Deshalb möchte ich mich hiermit für den

Vorsitz der Wanderkommission für eine weitere Wahlperiode (2011-2015)

bewerben.

Ich hoffe, dass meine Kandidatur an der Generalversammlung 2011 Ihre Unterstützung finden wird und danke bereits im Voraus bestens für das in mich gesetzte Vertrauen. Ich werde alles daran setzen, dieses zu rechtfertigen.

Mit freundlichen Grüßen



Marcel Grandjean

Uroš Vidovič
Hajdoše 1/f
SI 2250 PTUJ
uros@riso.si

Ptuj, den 30.06.2011

An die Delegierten
der Mitgliederversammlung
der Europäischen Wandervereinigung
am 11. Oktober 2011 in Almeria/E

**Kandidatur für das Amt des Vorsitzenden der Wegekommision
für die Jahre 2011-2015**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Wanderfreundinnen, liebe Wanderfreunde,

seit vier Jahren bin ich Vorsitzender der Wegekommision und vertrete die Kommission im Präsidium. In dieser Zeit wurden bei der EWV verschiedene, der heutigen Zeit angepasste Veränderungen und Neuerungen eingeführt. Dazu konnte ich mit meiner Arbeit und meinem Engagement auch einen Beitrag leisten. In den letzten vier Jahren haben wir zusammen im Bereich der E-Wege einige sehr wichtige Schritte nach vorne gemacht (neue Beschilderung für E-Wege vom E1 bis zum E12, neue E-Wege-Karte, Markierung von einigen fehlenden E-Wege-Teilen, neuer E-Weg E12, und einige andere). Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich für die große Hilfe und Unterstützung meines Vorgängers Frank Schlinzig und für die gute Zusammenarbeit in der Wegekommision bei Pedro Cuiça und Rob Franssen.

In der Wegekommision sind wir auch in Gebieten aktiv, die leider noch ohne E-Wanderwege (sogenannte „weiße Flecken“) sind. Wir haben große Fortschritte bei der Entwicklung des E-Wegenetzes in den neuen EWV-Mitgliedsstaaten gemacht. Dank der Konferenz mit unseren Mitgliedsorganisationen in Südosteuropa haben wir auch einen wichtigen Schritt nach vorne im Bereich der E-Wanderwege gemacht. In der Konferenz hatten wir direkte Gespräche über offene Fragen im Zusammenhang mit den E-Wegen in der Region. Eine solche Konferenz ist auch in Nordosteuropa geplant.

Mit der Wahl der neuen Präsidentin der EWV, sowie durch die Verjüngung des Präsidiums konnten auch die Ziele neu definiert werden. Die damit verbundenen Aufgaben sind im Arbeitsplan für die kommenden Jahre festgelegt und sollen bei der Mitgliederversammlung 2011 vorgestellt und verabschiedet werden. Dank der finanziellen Unterstützung eines Hauptsponsors konnten Aktionen, zu deren Realisierung die finanziellen Mittel bisher fehlten, in Angriff genommen werden.

Deshalb möchte ich mich hiermit um das

Amt des Vorsitzenden der Wegekommision für eine weitere Wahlperiode (2011-2015)

bewerben.

Ich hoffe, dass meine Kandidatur bei der Mitgliederversammlung 2011 Ihre Unterstützung finden wird und danke bereits im Voraus bestens für das in mich gesetzte Vertrauen. Auch in Zukunft werde ich mich für die gute Zusammenarbeit aller Mitglieder in der Wegekommision und für die geplanten Ziele einsetzen.

Mit freundlichen Wandergrüßen

Uroš Vidovič

12.

Langfristige Planung 2011 – 2013

Kommunikation		2011	2012	2013
Website	Neues Layout und Plattform		x	
	Einführung von mehr Übersetzungstools		x	
Nachrichten (News)	Mehr Nachrichten: 1-2 per Woche		x	
	Rundschreiben (Newsletter) 4-mal pro Jahr	x		
	Aktuelles aus den Sitzungen in Arbeitsgruppen	x		
Berichte	Protokolle von Sitzungen - innerhalb eines Monats veröffentlicht		x	
Know-how, Inspirationen		2011	2012	2013
Know-how - Sammlung	Pilotprojekt: Augenschein von ausgewählten Internet -Seiten	x		
	Datenbank mit den Personen mit besonderer Sachkenntnis		x	
	Liste der Mitglieder mit Know-how zu teilen		x	
Präsentation	Präsentationen von Know-how bei der Jahreskonferenz	x	x	?
	Links mit Ideen und guter Praxis	x		
	Datenbank mit Infos zu wichtigen Themen		x	x
Seminare	Elektronische Foren		x	x
	Handbuch für neue Seminare	x		
	Seminar zum Thema Gesundheit einrichten			x
	Seminar zum Thema Wegemarkierung einrichten			x
	Seminar zum Thema Europäische Qualitätswege einrichten		x	
Seminar zum Thema Eintritt einrichten			x	
Netzwerk		2011	2012	2013
Regionale Tagungen	Pilotprojekt, Süd-östliche regionale EWV-Tagung	x		
	Nord-östliche regionale EWV-Tagung		x	
Sitzungen mit Themen	Jugend		x	
	Behinderte Personen			x
	Europäische Qualitätswege		x	
Elektronische Foren	E-Wege im Süd-östlichen Europa		x	x
	Einführung der EWV am Facebook		x	
	Einführung der EWV am Twitter usw.			x
E-Wege		2011	2012	2013
Konzept	Aktualisierung der Kriterien und Regeln für E-Wege	x		
Wegemarkierung	Präsentation von bekannten Wegemarkierungen an der Homepage	x		
	Regionale Wegemarkierung-Seminare			x
Information	Pilotprojekt: Infos an der Webseite aktualisieren	x		
	Infos über E-Wege aktualisieren		x	x
	Regionale Prospekte produzieren			x
Karten	E-Wege mit Google Map interagieren		x	x
Inspiration	Geschichten von Fernwanderer sammeln		x	
E-Wege Gruppen	Regionale koordinative Gruppen erstellen	x	x	



Europäische Union / Europarat		2011	2012	2013
Strategie	Eine politische Arbeitsgruppe einrichten	x		
	Relevante Kommissare usw. kontaktieren		x	x
	Richtige Position in der EU untersuchen	x	x	
	Pilot-Projekt mit Partnern vom EU-Sportforum			x
Präsentation der EWV Europarat	Ein politisches Info-Material über EWV produzieren		x	
	Teilnahme an NGO-Treffen	x	x	x
	Relevante Organe, die für den Rat arbeiten, finden		x	
	Eine richtige Position im Rat untersuchen		x	
Betretungsrecht		2011	2012	2013
Seminar Malaga 2008	Vorschläge von der Arbeitsgruppe zu neuen Aktionen	x		
	Ein elektronisches Forum über „Eintritt“ einrichten			x
Gute Beispiele	Austausch von Problemen und Erfolgen		x	x
	Beispiele für Wege-Multiverwendung zeigen		x	
EU	EU-Gesetzgebung untersuchen		x	
Partner	Organisationen mit ähnlichen Problemen kontaktieren	x	x	
Umwelt themen		2011	2012	2013
Umwelt-Preis	Planung, Einführung, elektronische Broschüre	x		
	Förderung vom Preis	x	x	
	Wettbewerb	x	x	x
Forum	Ein Forum für Umweltfragen einführen		x	
„Genussvolles Wandern“		2011	2012	2013
Aktion	Arbeitsgruppe definieren das Projekt	x		
	Die Entwicklung eines neuen Abschnitt auf der Homepage		x	
	Aktualisierung der Informationen			x
Gesundheit		2011	2012	2013
Aktion	Unsere Arbeit in diesem Bereich definieren	x	x	
	Beispiele für bewährte Praktiken und Erfahrungen finden	x	x	
	Unsere Arbeit für Gesundheit veröffentlichen		x	x
	Seminar zum Thema Gesundheit organisieren			x
Veranstaltungen		2011	2012	2013
Eurorando		x		
Europäischer Wandertag	Konzept erneuern		x	
Umwelt-Preis	Umwelt-Preis-Veranstaltung	x	x	x
Europäische Qualitätsmarke	Erste Qualifizierung		x	x
Jugend		2011	2012	2013
Aktionen	Bildung einer Arbeitsgruppe nach KCT- Seminar im November	x		
	Eine Webseite über und für junge Wanderer einrichten		x	
	Förderung der Jugend zu gemeinsamen Aktionen		x	x



Satzung		2011	2012	2013
Neue EWV-Satzung	An der Mitgliederversammlung vorgestellt	x		
	Eine Arbeitsgruppe bilden	x		
	Präsentation für das Präsidium		x	
	Diskussion auf der Mitgliederversammlung		x	
	Neue Satzung an der Mitgliederversammlung angenommen			x
Stiftung	Eine Arbeitsgruppe bilden	x		
	Präsentation für das Präsidium		x	
	Diskussionen beim Stifterforum und beim Stiftungsrat		x	
	Neue Satzung an der Mitgliederversammlung aufnehmen			x

13.

Haushaltsvorschlag 2010 und 2011

Erträge	Plan 2011	Rev 2011	Plan 2012
Mitgliedsbeiträge	29.500	30.000	30.500
Stiftungen / Spenden	1.500	1.000	1.000
Verkauf von Materialien	100	100	300
Sonderzuwendung zur Geschäftsstelle vom Deut. Wanderverband	2.500	2.500	2.500
Einnahme von EWV-Stiftung	2.000	1.500	1.500
Einnahme von Sponsoren		25.000	25.000
EURORANDO	-		
Verschiedene Ausgaben, Geschäftsstelle - Rückerstattung	-		
Zinsen	-		
Summe Erträge	35.600	60.100	60.800
Aufwendungen	Plan 2011	Rev 2011	Plan 2012
Präsidiumssitzung, 2010 München	4.000	4.500	5.000
Jahrestagung, 2010 Foligno	4.500	5.500	5.500
Reisekosten, Präsident	2.000	3.000	2.500
Reisekosten, Präsidiumsmitglieder und Arbeitsgruppen.		2.000	7.000
Kauf von Materialien	100	200	100
Geschäftsstelle:			
- Personalkosten, GS, Eurorando 2011	11.000	12.000	12.000
- Reisekosten	750	1.500	1.000
- Bürokosten (Porto, Tel, Kopien, Homepage)	1.600	1.800	1.200
- Miete	1.600	1.600	1.600
- Übersetzungskosten	2.000	3.000	2.500
- Verschiedene Ausgaben	1.050	2.500	500
Public relations und GDF SUEZ Projekte	1.000	27.000	19.000
EURORANDO	3.000	3.500	1.500
Kursunterschiede / Gebühren / Entgelte	800	1.000	800
Summe Aufwendungen	33.400	69.100	60.200
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	2.200	-9.000	600
Bestand alt	26.966	43.350	34.350
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	2.200	-9.000	600
Bestand neu	29.166	34.350	34.950

16.

Anträge -

1. Vorschlag zur Änderungen in der EWV-Satzung

Aus der Initiative der Präsidentin hat das Präsidium beschlossen, einen Prozess der Aktualisierung und Modernisierung von der EWV-Satzung zu starten und der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, um den Prozess zu starten.

Die letzten Änderungen der EWV-Satzung wurden in 1996, 2001 und 2004 getan. Soweit ich finden kann, hat es vor allem um technische Fragen gehandelt (Änderung vom Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr, Änderung der Mitgliedsbeiträge vom DM auf Euro, Änderung von der Anzahl der Wochen für die erste Einladung für die Mitgliederversammlung usw.).

Die EWV hat, seit der Gründung im Jahr 1969, viel geändert und ich finde es ist die Zeit für eine ordnungsgemäße Aktualisierung der Satzung, damit sie die Anforderungen des 21. Jahrhunderts entwickelt und nach der Art einer internationalen Organisation, wie heute die EWV arbeiten soll, ist.

Als Minimum sehe ich die Notwendigkeit von Veränderungen/einer Diskussion zu den folgenden Absätze in der bestehenden Satzung; diese kann aus der EWV-Internetseite heruntergeladen werden

Aber die Arbeitsgruppe könnte mehr Subjekte zu ändern finden.

§2:

Die Sachen wurden im Jahr 1969 erstellt; es ist die Zeit zu prüfen, ob alle Ziele noch da sein müssen oder ob etwas fehlt.

§3,2b:

Wir empfehlen eine Abschaffung der Möglichkeit für die Einzelnen, ein Mitglied der EWV zu sein.

§4:

Wir empfehlen den gesamten Absatz abschaffen. Es ist nicht die Sache, dass die EWV nicht das Wandern den jungen Menschen werben will, sondern weil eine Schaffung der speziellen Europäischen Jugendwandervereinigung nicht der heutigen Interaktion der jungen Wanderer entspricht.

Wir schlagen vor, dass die EWV die Arbeit für junge Wanderer durch die Einrichtung von Netzwerk- und Arbeitsgruppen, wenn nötig, unterstützt.

Die Definition eines jungen Wanderers ist sehr unterschiedlich von Land zu Land und deckt einen Bereich von Alter zwischen 10 bis 35 Jahren. Familien-Wandern könnte auch in diesem Bereich einbezogen werden.

§6:

Es fehlt ein Punkt für die Wahl des Präsidenten.

Es ist eine sehr lange Zeit her, wenn die Mitgliedsvereinigung einige Ziele für die Wander- und Wegekommision diskutiert hat. Wir denken, es ist Zeit, an dieses Thema zu schauen.

§ 9, 4 und 6:

Der Teil (4) über die Wahl des Vizepräsidenten ist nicht nach der Art, wie wählen wir den Vizepräsidenten heute (6).

§ 14:

Hier muss hinzugefügt sein, dass beide - das Präsidium oder die Mitgliederversammlung Arbeitsgruppen für bestimmte Zeit und begrenzte Zwecke bilden können.

Uns fehlt etwas über:

- die Möglichkeit, sich in Partnerschaften zu engagieren.
- die Möglichkeit, sich im realen Geschäftsleben (als Europäische Qualitätswege) mit externen Partnern zu engagieren.

EWV Presidium,
August 2011

2. Leading Quality Trails –Best of Europe

Qualitätskriterien für Wanderwege in Europa

In vielen Ländern Europas hat das Wandern einen hohen Stellenwert. Teilweise hat die Anlage und Pflege von markierten Wanderwegen eine lange Tradition oder es wurde in den letzten Jahren als wichtiger Bestandteil einer Entwicklung als Teil der touristischen Infrastruktur wahrgenommen. Europa bietet vielseitige Facetten und unzählige Wanderziele. Große Anteile der Bevölkerungen in den einzelnen Mitgliedsstaaten der EWV wandern gerne. Für die touristische und wirtschaftliche Entwicklung gerade in ländlichen Räumen bietet Wandertourismus ein enormes Entwicklungspotential.

Das Schlüsselwort für den regionalen Erfolg heißt „Qualität“. Um neue Urlaubsgäste und einheimische Wanderer von einer Region zu überzeugen, braucht es abwechslungsreiche, gut markierte, naturnahe Wege, die den Ansprüchen der Wanderer gerecht werden. Das EWV-Präsidium hat auf der Jahrestagung im Oktober 2010 in Foligno beschlossen, dass man an Qualitätskriterien für Wanderwege in Europa arbeiten möchte.

Dieser zukunftsweisenden Entscheidung vorangegangen sind konkrete Erfahrungen mit Qualitätsinitiativen in Frankreich, Deutschland und weiteren Mitgliedsländern. Die Nachfrage nach den bestehenden Kriteriensystemen hat gezeigt, dass Länder wie Belgien, Großbritannien, Österreich, Italien, Luxemburg, Dänemark und Tschechien ebenfalls Interesse an einer Verbesserung ihrer Wanderwegeinfrastruktur haben. In Deutschland hat beispielsweise das System „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ dazu geführt, dass Qualitätsüberlegungen zum Standard in der Wegplanung geworden sind und die Wanderorganisationen gefragte Partner z.B. für den Tourismus geworden sind. Die französischen Qualitätskriterien für die Grande Randonnée (GR) haben den Aufbau des GR-Wegenetzes in der jetzigen Güte erst möglich gemacht. Von solchen positiven Effekten sollen nach Meinung des EWV-Präsidiums alle EWV-Mitgliedsländer profitieren können

Ziel dabei ist es, ein nutzbares und transparentes Kriteriensystem zu schaffen, das in den Ländern, wo eine Wanderinfrastruktur erst noch aufgebaut werden muss, als Orientierung und Checkliste dienen kann. In den Ländern, die bereits ein funktionsfähiges Wegnetz besitzen, kann ein solches System helfen, den Wandertourismus zu stärken. Insbesondere die Wanderer können sich bei Auswahl ihres Wanderziels an einer Qualitätsaussage orientieren.

Dabei ist es wichtig, dass eine solche Initiative auf Freiwilligkeit beruht und als Angebot zu verstehen ist. Es kann kein Zwang zur Anwendung von Qualitätskriterien bestehen, aber dieses Werkzeug sollte denjenigen zur Verfügung stehen, die es nutzen wollen.

Es macht auch keinen Sinn, die Europäischen Fernwanderwege nach solchen Kriterien zu bewerten und zu verändern. Das wäre eine zu große und nicht realisierbare Aufgabe. Es muss vielmehr um touristisch vermarktbar nationale und grenzüberschreitende Leitwanderwege gehen.

Die EWV hat nach der Entscheidung von Foligno eine Lenkungsgruppe unter der Leitung von Lis Nielsen berufen, in der interessierte Vertreter aus Tschechien, Luxemburg, Österreich, Frankreich und Deutschland sind. Diese Gruppe hat sich erstmals im Januar 2011 getroffen und dort bestehende Systeme und die Ziele für einen europäischen Standard besprochen. Eine erste Diskussionsgrundlage wurde erarbeitet, bei der betont wurde, dass die bestehenden nationalen Standards durch ein europäisches System nicht aufgeweicht werden. Als Modellprojekt konnte ein neu in Planung befindlicher Weg, der Lechweg - von der Quelle bis zum Fall, zwischen Österreich und Deutschland gewonnen werden. Dieser Weg soll dabei helfen, die zu diskutierenden Kriterien am praktischen Beispiel zu prüfen und zu modifizieren.

Ende Juni fand ein zweites Treffen statt, diesmal mit der Wegebegutachtung des Modellwegs am Lech. Hier rückten insbesondere spezifische landschaftstypische Besonderheiten (z.B. Schwierigkeitsgrade, Sicherheitsmaßnahmen) in den Vordergrund. Die Kriterien sind dort bereits zu einem praxistauglichen Instrument gereift. Diese wurden bis Anfang September 2011 so justiert und angepasst, dass wir im Herbst 2011, nach der Jahrestagung der EWV in Almeria mit einem Testlauf für eine Zertifizierung nach dem europäischen Kriteriensystem starten können.

Das Kriteriensystem greift auf jahrelange praktische Erfahrungen in den Ländern zurück, die bereits Qualitätskriterien als Hilfsmittel bei der Wegeplanung und -verbesserung einsetzen. Dabei wird eine Wegtrasse z.B. nach der Wegeoberfläche bewertet und naturnahe Pfade schneiden deutlich besser ab als asphaltierte Straßen.

Die Kriterienbereiche im Überblick sind:

- Wegeformat (Oberfläche, Breite, Straßenbegleitung, etc.)
- Besucherlenkung (Markierung, Wegweisung, Vernetzung)
- Natur und Landschaft (z.B. Wasser, Wälder, Aussichten)
- Kultur (Burgen, Schlösser, Kirchen, etc)
- Zivilisation (z.B. Versorgungsmöglichkeiten, Mobilität, Störfaktoren)
- Sicherheit (z.B. Schwierigkeitsgrad, Sicherungsmaßnahmen)



Ein Wanderweg wird auf drei Ebenen untersucht: Anhand von kleinen 4 km Abschnitten (= ca. 1 Stunde Gehzeit), auf Basis von Tagesetappen und schließlich wird der gesamte Weg als Bewertungsgrundlage herangezogen. So wird erreicht, dass ein Weg durchgängig attraktiv ist und für den Wandergast möglichst viel Abwechslung bietet. Das System wird nach der Testphase ab Frühjahr 2012 fertig gestellt sein und für alle Interessierten offen stehen. Wichtig ist dabei, dass die Kriterien transparent für Jeden sind und dass dieses System in allen Europäischen Ländern einsetzbar ist. Deshalb ist das Bewertungssystem auch flexibel gestaltet, um die verschiedenen landschaftlichen Gegebenheiten in die Bewertung einfließen zu lassen.

Die EWV wird bei der praktischen Umsetzung vom Deutschen Wanderverband unterstützt, der sich seit über 10 Jahren erfolgreich mit der Qualitätsauszeichnung von Wanderwegen beschäftigt. Mit dem neuen System wird die EWV einen europaweiten Standard mit dem Namen „Leading Quality Trail – Best of Europe“ setzen, der von allen interessierten Ländern genutzt werden kann, um einen Wanderwege zu prüfen und zu verbessern. Dieser ist eine Chance zur Aufwertung der Arbeit in den Mitgliedsstaaten und den Mitgliedsorganisationen. Ein solcher Standard kann eine Unterstützung in der Diskussion mit Kooperationspartnern, Schutzgebieten, Tourismusorganisationen und Verwaltungsmitarbeitern sein. Wo benötigt, kann das System auch genutzt werden, um bestehende Strukturen zu überarbeiten und zu verbessern. Der Qualitätsgedanke wird Bestandteil in der Planung und Optimierung von Wanderwegen.

Bitte unterstützen Sie Uns Ihrer Zustimmung in der Mitgliederversammlung die Bestrebungen der EWV das Wandern in Europa zu stärken damit auch ein Hilfsmittel für Ihre Arbeit vor Ort zu schaffen. Mit ihrem Beschluss stärken Sie die EWV und Ihre Mitglieder europaweit.

EWV Presidium,
August 2011



17.

Mitgliederversammlung in 2012 und 2013

Mitgliederversammlung 2012

13-16. September in Stavanger, Norwegen

Mitgliederversammlung 2013

Antrag: Serbien